

Protokoll zur Sportwartetagung 2008 des BLVN am 29.06.2008 in Neustadt am Rügenberge

TOP 1: Begrüßung / Eröffnung

Landessportwart Pool (LSW Pool) Ralph Steinberg eröffnet pünktlich um 11.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der LSW Pool stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde. Alle Formalitäten wurden eingehalten und somit ist die Versammlung beschlussfähig.

TOP 3: Feststellung der stimmberechtigten anwesenden Mitglieder

Nach Auszählung der Anwesenheitslisten ergaben sich für die Versammlung 35 Stimmen aus 23 Vereinen (inkl. 3 Stimmen aus dem Bereichsvorstand). Es nahmen 3 Nichtstimmberechtigte teil.

TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

Es gab keine Einwände oder Ergänzungen zur Tagesordnung. Die Abstimmung zur Genehmigung ergab folgendes Ergebnis:

Ja	35	
Enthaltungen	0	
Nein	0	Tagesordnung einstimmig genehmigt!

TOP 5: Genehmigung des Protokolls der Sportwartetagung 2007

Es gab keine Einwände zum Protokoll der letztjährigen Sportwartetagung. Die Abstimmung zur Genehmigung ergab folgendes Ergebnis:

Ja	35	
Enthaltungen	0	
Nein	0	Protokoll 2007 einstimmig genehmigt!

TOP 6: Bericht des Landessportwartes

Der Bericht des Landessportwartes wurde mit den Anträgen zur Sitzung verschickt. Somit lag er der Versammlung schon im Vorfeld vor und Ralph Steinberg (RS) beschränkt sich auf den Ausblick auf die kommende Saison, welche er in seinem schriftlichen Bericht nur stichpunktartig aufgelistet hat.

◇ Ausweitung von Billard-Live

Die Vereine werden zukünftig bei der Vereinsdatenpflege mehr in die Pflicht genommen. In Billard-Live werden Eingabemöglichkeiten geschaffen, wo die Vereine selbständig für die Aktualisierung ihrer Vereinsdaten verantwortlich sind. Angaben zu Email-Adressen, Telefonnummern, Ansprechpartner, Vorstand, Spiellokal, etc. können dann in Billard-Live gepflegt werden. Dadurch entstehen Vorteile im Informationsfluss und bei der Übersichtlichkeit und Aktualität der Daten. Email-Verteiler werden zentral bei Billard-Live durch die Eingaben der Vereine automatisch gepflegt und durch diese Verteiler brauchen Offizielle nicht mehr den Umweg über die Bezirke machen, wodurch es durchaus zu Zeitverzögerung kommen kann. Die Vereine können auf direktem Wege informiert werden.

Protokoll zur Sportwartetagung 2008 des BLVN am 29.06.2008 in Neustadt am Rügenberge

◇ Ersatzspielerregelung

RS merkt an, dass es aufgrund der unterschiedlich hohen Anzahl an Spieltagen in den einzelnen Ligen zu vergrößerten Problemen bzgl. der bestehenden Ersatzspielerregelung kommen wird. 14 Spieltage in der Bundesliga, 10 in den Bezirken und insbesondere 8 in den oberen Ligen bewirken, dass die Regelung "Spieltag gleich Spieltag" nicht mehr wirklich Sinn macht. RS verwies auf seine Anträge, worin dieses Thema noch behandelt werden würde und brach die entstehende Diskussion an dieser Stelle ab.

◇ Damen- und Senioren Länderpokal

Ob und in welchem Umfang der BLVN zukünftig am Länderpokal teilnehmen wird, soll im kommenden Jahr geprüft werden. Bei den Fachtagungen im Oktober werde der Länderpokal ein Thema sein und je nach Organisationsform soll entschieden werden, ob sich der BLVN weiterhin daran beteiligen möchte. Kosten von teilweise über 1.000,00 € für drei Tage "Spaßveranstaltung" sind aus Sicht von RS nicht gerechtfertigt.

◇ 8-Ball-Pokal

RS informiert darüber, dass bei den kommenden Fachtagungen darüber entschieden werden soll, ob die Disziplin 8-Ball-Pokal abgeschafft werden soll. Sollte es so entschieden werden, dann würden sich unsere Landesmeisterschaften auch entzerren, weil wir dadurch mehr Freiraum hätten.

◇ Ligenbezeichnung

Die DBU plant eine komplett einheitliche Namensgebung für alle Spielklassen des Mannschaftswettbewerbs in allen Landesverbänden. Weitere Informationen folgen nach den DBU-Fachtagungen.

◇ Schiedsrichterentwicklung

Auch hier bleibt abzuwarten, was die DBU-Fachtagungen bringen und inwieweit dort entschieden wird, dass die Vereine oder auch einzelne Mannschaften ausgebildete Schiedsrichter vorweisen müssen.

TOP 7: Ehrungen der oberen Ligen (Vereine müssen anwesend sein)

RS nimmt die Ehrungen der oberen Ligen vor. Die Endergebnisse der Saison 2007/2008 waren folgende:

Regionalliga Ost: 1. Hannover 96 I (und Aufsteiger in die 2. Bundesliga Nord durch Relegation)
2. Pöschel Wolfsburg I
3. BC Dissen I

Regionalliga West: 1. BC Sande I
2. BW Lohne I
3. PBC Bassum II

Regionalliga Süd: 1. ESV Nordenham I
2. PBC Oldenburg I
3. Delmenhorst I

Alle Vereine waren anwesend. Die Sportfördergelder werden in Kürze überwiesen.

TOP 8: Anpassungen der SO und entsprechende Anträge

Bei nahezu allen Anträgen, die den Spielbetrieb betreffen gab es rege Diskussionen, Vorschläge und Anmerkungen. Einzelne Wortmeldungen hier ausführlich aufzuführen würde allerdings den Rahmen sprengen und insofern werden hauptsächlich die Ergebnisse dargestellt.

Protokoll zur Sportwartetagung 2008 des BLVN am 29.06.2008 in Neustadt am Rügenberge

◇ Antrag 1 des LSW Pool (Anpassungen und Änderungen der Sportordnung)

§ 6.5 alter Text:

Ein Ersatzspieler ist bei seinem dritten Einsatz (1 Spieltag = 1 Einsatz) festgespielt und erlangt dadurch den Status des Ersatzstammspielers. Er ist in der Mannschaft festgespielt, in der er zuletzt eingesetzt wurde. Er darf in einer noch höheren Mannschaft wieder als Ersatzspieler eingesetzt werden, ist jedoch nach dem ersten Einsatz in dieser Mannschaft festgespielt.

§ 6.5 neuer Text:

Ein Ersatzspieler ist bei seinem dritten Einsatz (1 Spieltag = 1 Einsatz) festgespielt und ist in der Mannschaft festgespielt, in der er zuletzt eingesetzt wurde. Der Spieler darf danach in keiner weiteren Mannschaft als Ersatzspieler eingesetzt werden. Es gilt: Ein Spieler kann max. drei (3) Mal als Ersatzspieler eingesetzt werden.

Ja	31	
Enthaltungen	0	
Nein	4	Änderung angenommen – SO wird entsprechend angepasst!

§ 6.9 alter Text:

Ein Spieler darf innerhalb einer Spielwoche, bzw. pro Spieltag nur in einer Mannschaft eingesetzt werden. Die Vereine haben den Einsatz ihrer Spieler selbst zu kontrollieren.

§ 6.9 neuer Text:

Ein Spieler darf innerhalb eines Wochenendes (Samstag/Sonntag) nur in einer Mannschaft eingesetzt werden. Die Vereine haben den Einsatz ihrer Spieler selbst zu kontrollieren.

Ja	17	
Enthaltungen	4	
Nein	14	Änderung angenommen – SO wird entsprechend angepasst!

§ 9.4 alter Text:

Der Spieler hat während der Aufnahme des Gegners an einer bestimmten Stelle Platz zu nehmen.

§ 9.4 neuer Text:

entfällt

Hinweis: Dieser Punkt ist bereits in den Spielregeln Pool der DBU geregelt.

Ja	34	
Enthaltungen	1	
Nein	0	Änderung angenommen – SO wird entsprechend angepasst!

§ 9.5 alter Text:

Eine Unterhaltung mit nicht am Spiel Beteiligten ist nicht gestattet.

§ 9.5 neuer Text:

entfällt

Hinweis: Dieser Punkt ist bereits in den Spielregeln Pool der DBU geregelt.

Ja	35	
Enthaltungen	0	
Nein	0	Änderung angenommen – SO wird entsprechend angepasst!

Protokoll zur Sportwartetagung 2008 des BLVN

am 29.06.2008 in Neustadt am Rügenberge

§ 14.6 alter Text:

Ersatzspieler sind auf den Spielberichten kenntlich zu machen.

§ 14.6 neuer Text:

Ersatzspieler sollten auf den Spielberichten kenntlich gemacht werden.

Hinweis: Durch die automatische Erfassung der Ersatzspieler durch Billard-Live ist eine zwingende Angabe im Spielbericht nicht erforderlich.

Ja	24	
Enthaltungen	7	
Nein	7	Änderung angenommen – SO wird entsprechend angepasst!

§ 16.1 alter Text:

Die Spielwoche ist jeweils von Montag bis Sonntag. Kommt zwischen zwei Mannschaften keine Einigung über den Spieltermin zustande, gilt als Anstoßtermin die vorgegebene Zeit des zuständigen Sportwartes.

§ 16.1 neuer Text:

Kommt zwischen zwei Mannschaften keine Einigung über den Spieltermin zustande, gilt als Anstoßtermin die vorgegebene Zeit des zuständigen Sportwartes.

Hinweis: Entfall des Begriffs der Spielwoche. Es wird ohnehin nur an Wochenenden gespielt.

Ja	34	
Enthaltungen	0	
Nein	1	Änderung angenommen – SO wird entsprechend angepasst!

§ 16.3 alter Text:

Spiele können innerhalb einer Spielwoche im gegenseitigen Einvernehmen verlegt werden. Der neue Spieltermin ist von beiden Vereinen dem zuständigen Sportwart mitzuteilen. Geschieht das nicht, tragen die Mannschaften alleine das Risiko einer nicht stattfindenden Begegnung.

§ 16.3 neuer Text:

Spiele können im gegenseitigen Einvernehmen verlegt werden. Der neue Spieltermin ist von beiden Vereinen dem zuständigen Sportwart mitzuteilen und muss von ihm genehmigt werden. Geschieht das nicht, tragen die Mannschaften alleine das Risiko einer nicht stattfindenden Begegnung.

Hinweis: Entfall des Begriffs der Spielwoche. Es wird ohnehin nur an Wochenenden gespielt.

Ja	34	
Enthaltungen	0	
Nein	1	Änderung angenommen – SO wird entsprechend angepasst!

§ 16.4 alter Text:

Spiele, die ohne Genehmigung außerhalb der Spielwoche ausgetragen werden, sind für beide Mannschaften verloren. Es wird ein Bußgeld wie Nichtantreten zu einem Match erhoben. Begegnungen, die durch besondere Umstände nicht zustande gekommen sind, welche von den beteiligten Mannschaften nicht allein zu vertreten sind, können mit Genehmigung des zuständigen Sportwartes auch außerhalb der Spielwoche nachgeholt werden.

Protokoll zur Sportwartetagung 2008 des BLVN

am 29.06.2008 in Neustadt am Rügenberge

§ 16.4 neuer Text:

Spiele, die terminlich ohne Genehmigung abweichend vom Spielplan ausgetragen werden, sind für beide Mannschaften verloren. Es wird ein Bußgeld wie Nichtantreten zu einem Match erhoben. Begegnungen, die durch besondere Umstände nicht zustande gekommen sind, welche von den beteiligten Mannschaften nicht allein zu vertreten sind, können mit Genehmigung des zuständigen Sportwartes auch an einem anderen Termin nachgeholt werden.

Hinweis: Entfall des Begriffs der Spielwoche. Es wird ohnehin nur an Wochenenden gespielt.

Ja	34	
Enthaltungen	0	
Nein	1	Änderung angenommen – SO wird entsprechend angepasst!

§ 19.5 alter Text:

Für in übergeordneten Meisterschaften qualifizierten Spieler besteht auf untergeordneten Meisterschaften keine Startberechtigung.

§ 19.5 neuer Text: entfällt

Hinweis: Jedem Spieler soll die Möglichkeit gegeben werden, in jedem Jahr die Landesmeisterschaft spielen zu können. Dementsprechend wird auch der Widerspruch zur Wertung der LM von Manfred Germer behandelt.

Ja	31	
Enthaltungen	2	
Nein	2	Änderung angenommen – SO wird entsprechend angepasst!

§ 20.3 alter Text:

Der Ausrichter ist für die ordnungsgemäße Durchführung der Meisterschaften verantwortlich. Die Turniertabellen und die entsprechenden Ergebnisse sind dem Landessportwart umgehend, jedoch bis spätestens vier Tage nach Turnierbeendigung zuzustellen.

§ 20.3 neuer Text:

Der Ausrichter ist für die ordnungsgemäße Durchführung der Meisterschaften verantwortlich. Die Turniertabellen und die entsprechenden Ergebnisse sind dem Landessportwart umgehend, jedoch bis spätestens zwei Tage nach Turnierbeendigung zuzustellen.

Ja	32	
Enthaltungen	1	
Nein	2	Änderung angenommen – SO wird entsprechend angepasst!

◇ Antrag 2 des LSW Pool

RS beantragt, dass die Meldungen zur Landesmeisterschaft nur noch über die Vereinssportwarte zu erfolgen haben. Zusätzlich wird vorgeschlagen, dass diese Regelung ebenfalls für alle Meldungen gelten soll und in der Sportordnung unter dem neuen Paragraphen § 19.9 zu verankern.

§ 19.9 neuer Text:

Sämtliche Meldungen haben schriftlich über die Vereinssportwarte zu erfolgen. Der entsprechende Sportwart kann Ausnahmen zulassen.

Ja	35	
Enthaltungen	0	
Nein	0	Zusatzparagraph wird in die SO aufgenommen!

Protokoll zur Sportwartetagung 2008 des BLVN

am 29.06.2008 in Neustadt am Rügenberge

◇ Antrag 3 des LSW Pool (Nichtbearbeiten von Emails mit unbrauchbaren Absenderinfos)

RS zieht seinen Antrag zurück und lässt die resultierende Handhabe aus dem Antrag als Info an alle Vereine stehen. Zukünftig werden Emails nicht mehr bearbeitet, die keine eindeutigen Absenderinformationen enthalten.

◇ Antrag 1 vom BC Wunstorf

Der Antrag von Wunstorf zur rückwirkenden Anerkennung beider Verlierer der Halbfinals bei der Landesmeisterschaft 2008 sorgt für eine rege Diskussion über Sinn und Unsinn der generellen Vorgehensweise. Einerseits dem Modus der Deutschen Meisterschaft (wie auf der Sportwartetagung 2007 beschlossen) zu folgen und den dritten Platz nicht auszuspielen oder andererseits leistungsgerecht eine (auch für die Meldung zur Deutschen Meisterschaft notwendige) Reihenfolge auszuspielen und somit den dritten Platz doch auszuspielen, waren die Hauptdiskussionspunkte. Es wurde sich darauf geeinigt folgende Abstimmungen durchzuführen:

- a) Rückwirkende Anerkennung beider Halbfinalverlierer als Drittplatzierte (inkl. Anpassung der Tabellen und nachträgliche Überreichung der Bronzemedaille)

Ja	18	
Enthaltungen	6	
Nein	13	Antrag angenommen – der LSW kümmert sich um die Umsetzung!

- b) Abstimmung darüber, ob bei den zukünftigen Landesmeisterschaften die Plätze 3 und 4 ausgespielt werden sollen und es somit nur einen Dritten geben wird.

Ja	28	
Enthaltungen	4	
Nein	3	In Zukunft werden alle dritten Plätze bei der LM ausgespielt!

◇ Antrag 2 vom BC Wunstorf

Nach einiger Diskussion und offenen Fragen über die Zulässigkeit (auch auf DBU-Ebene - Deutsche Meisterschaften) von Spielgemeinschaften im Jugend-, Senioren- und Damen-Mannschaftsbereich zieht Wunstorf den Antrag zurück. Auf Landesebene ist dies zunächst nicht zulässig, weil zur Deutschen Meisterschaft auch keine Spielgemeinschaften zugelassen sind und die LM die direkte Qualifikation dafür darstellt. Der LSW Pool wurde beauftragt, diesen Punkt mit zur Fachtagung der DBU zu nehmen und dort zur Diskussion zu stellen. Den Bezirken soll freigestellt sein, ob sie Spielgemeinschaften zulassen wollen. Für die Landesmeisterschaften können sich diese Spielgemeinschaften allerdings nicht qualifizieren. BC Wunstorf wird den Antrag zur Bezirksversammlung mitnehmen.

◇ Anträge von Bassum

Der Antrag zur Ausrichtung von Bezirksmeisterschaften ist Bezirkssache und wird daher nicht auf der Sportwartetagung bearbeitet. Der LSW Pool ruft aber die Bezirkssportwarte auf, bei der Vergabe der Einzel- und Mannschaftsturniere möglichst vielen Vereinen die Möglichkeit zur Ausrichtung zu geben.

Der Antrag zur Regionalligen-Einteilung (nicht mit Osnabrücker Mannschaften spielen zu müssen) wurde vom LSW abgelehnt. Die Regionalligen werden nicht nach persönlichen Befindlichkeiten eingeteilt, sondern in erster Linie nach geographischen Aspekten. Die Versammlung teilt diese Einstellung und der Antrag wird in Einvernehmen von Bassum auch nicht zur Abstimmung gebracht.

Protokoll zur Sportwartetagung 2008 des BLVN am 29.06.2008 in Neustadt am Rübenberge

◇ Antrag von Dean Risinger (PBSG Wolfsburg)

Über den Antrag für einen zusätzlichen Termin bei den Landesmeisterschaften für den Senioren-Mannschaftswettbewerb wurde ebenfalls ausführlich diskutiert. Insbesondere ging es in Diskussion darum, inwiefern es Sinn macht, dass sich Senioren, Jugendliche und auch Ladies für Wettbewerbe in unterschiedlichen Altersklassen qualifizieren können. Die Abstimmung ergab folgendes Ergebnis:

Ja	15	
Enthaltungen	8	
Nein	12	Zukünftig wird der Senioren-Mannschaftswettbewerb an einem gesonderten Termin ausgetragen!

◇ Antrag 1 von Christian Werner (BSW-Weserbergland) – Änderung/Anpassung der Sportordnung

§ 10.2 alter Text:

Die Wartezeit bei Mannschaftswettbewerben beträgt vor der ersten Partie 30 Minuten (Karenz), die jedoch bei allen Ligen nicht immer, bedingt durch unvorhergesehene Ereignisse, einzuhalten ist. In solch einem Fall ist die anreisende Mannschaft verpflichtet, die Heimmannschaft und den zuständigen Sportwart noch vor Ablauf der Karenzzeit zu benachrichtigen.

Bei Mannschaftswettbewerben hat die drittgenannte Mannschaft keine Karenzzeit. Zu spät kommen hat zur Folge, dass beide Parteien mit 0:8 gewertet und als Nichtantreten der Mannschaft geahndet werden. (siehe § 15)

Der zuständige Sportwart entscheidet von Fall zu Fall. Ansonsten gelten die betreffenden Parteien als verloren, wenn eine Mannschaft innerhalb der zulässigen Wartezeit nicht antritt.
Spieler, die nach Ablauf der Karenzzeit eintreffen, sind nicht mehr spielberechtigt.

§ 10.2 neuer Text:

Die Wartezeit bei Mannschaftswettbewerben beträgt vor der ersten Partie 30 Minuten (Karenz), die jedoch bei allen Ligen nicht immer, bedingt durch unvorhergesehene Ereignisse, einzuhalten ist. In solch einem Fall ist die anreisende Mannschaft verpflichtet, die Heimmannschaft und den zuständigen Sportwart noch vor Ablauf der Karenzzeit zu benachrichtigen.

Bei Mannschaftswettbewerben mit drei (3) Mannschaften hat die drittgenannte Mannschaft eine Karenzzeit von 120 Minuten nach offizieller Startzeit des Spieltages. Ein Antreten nach der Karenzzeit hat zur Folge, dass beide Parteien mit 0:8 gewertet und als Nichtantreten der Mannschaft geahndet werden. (siehe § 15)

Der zuständige Sportwart entscheidet von Fall zu Fall. Ansonsten gelten die betreffenden Parteien als verloren, wenn eine Mannschaft innerhalb der zulässigen Wartezeit nicht antritt.
Spieler, die nach Ablauf der Karenzzeit eintreffen, sind nicht mehr spielberechtigt.

Ja	33	
Enthaltungen	2	
Nein	0	Änderung angenommen – SO wird entsprechend angepasst!

Protokoll zur Sportwartetagung 2008 des BLVN am 29.06.2008 in Neustadt am Rügenberge

◇ Antrag 2 von Christian Werner (BSW-Weserbergland) – Änderung/Anpassung der Sportordnung

§ 10.3 alter Text:

Eine Mannschaft kann nur dann antreten, wenn auf Grund ihrer anwesenden Spieler ein Matchgewinn möglich ist.

§ 10.3 neuer Text:

Eine Mannschaft kann nur dann antreten, wenn auf Grund ihrer anwesenden Spieler ein Matchgewinn möglich ist. Ausgenommen sind Mannschaftswettbewerbe mit nur jeweils drei (3) Spielern je Mannschaft (z.B. Jugend-, Damen- und Seniorenmannschaften). Hier müssen mind. drei Spieler eingesetzt werden.

Ja	27	
Enthaltungen	7	
Nein	1	Änderung angenommen – SO wird entsprechend angepasst!

◇ Antrag 3 von Christian Werner (BSW-Weserbergland) – Änderung/Anpassung der Sportordnung

§ 14.2 Text:

(...) Die Ergebnisse der Mannschaftsbegegnungen müssen bis spätestens 24.00 Uhr des Montags der Folgewoche bei Billard-Live (www.billard-live.de) vom gastgebenden Verein eingestellt werden. (...)

§ 14.2 Zusatztext:

(...) Die Ergebnisse der Mannschaftsbegegnungen müssen bis spätestens 24.00 Uhr des Montags der Folgewoche bei Billard-Live (www.billard-live.de) vom gastgebenden Verein eingestellt werden. **Ins Feld Bemerkungen dürfen nur Einträge gemacht werden, die auch tatsächlich im Original-Spielbericht stehen. Ausnahmen sind Bemerkungen, die die Spielberichtserfassung betreffen.** (...)

Ja	30	
Enthaltungen	3	
Nein	2	Änderung angenommen – SO wird entsprechend angepasst!

◇ Antrag 4 von Christian Werner (BSW-Weserbergland) – Änderung/Anpassung der Sportordnung

Wurde bereits in einem vorherigen Antrag beantragt und auch angenommen. Antrag wird seitens Christian Werner zurückgezogen.

◇ Antrag 5 von Christian Werner (BSW-Weserbergland) – Änderung/Anpassung der Sportordnung

§ 14.7 Neuer Passus:

In allen Ligen sollen in der Mannschaftskonkurrenz die Mannschaften angehalten werden, ihre Aufstellungen vor dem Beginn komplett zu machen. Hin- und Rückrunde sind sofort aufzustellen und alle möglichen Begegnungen umgehend aufzurufen und anzutreten um Verzögerungen zu vermeiden.

Ja	6	
Enthaltungen	9	
Nein	20	Antrag abgelehnt!

Protokoll zur Sportwartetagung 2008 des BLVN am 29.06.2008 in Neustadt am Rübenberge

◇ Antrag 6 von Christian Werner (BSW-Weserbergland) – Anpassen der Ligenbezeichnung

Bezüglich der Ligenbezeichnung berichtet RS, dass die DBU auf den nächsten Fachtagungen ohnehin schon plant, bundesweit eine einheitliche Ligenbezeichnung einzuführen. Der Antrag wird zurückgestellt, bis die DBU die Namen geändert hat. Der Antrag kommt in Einvernehmen mit Christian Werner nicht zur Abstimmung.

◇ Antrag 7 von Christian Werner (BSW-Weserbergland) – Abnahme von Tischen und Spiellokalen

RS berichtet, dass dieser Punkt ohnehin bei dem Saisonplanungs-Meeting am 06.07.2008 besprochen werden soll. Christian Werner zieht den Antrag zurück.

◇ Antrag 8 von Christian Werner (BSW-Weserbergland) – Stimmrecht der Bezirkssportwarte

Nach Hinweis von Gudrun Temme, dass dieser Punkt als Thema und Vorschlag im Gremium der Ordnungskommission eingebracht werden soll, zieht Christian Werner den Antrag zurück.

◇ Antrag 9 von Christian Werner (BSW-Weserbergland) – Modus Landesmeisterschaft

Der Antrag hat sich bereits durch den Antrag von Wunstorf erledigt. Christian Werner zieht den Antrag zurück.

◇ Antrag 10 von Christian Werner (BSW-Weserbergland) – Relegationsspiele

RS stellt fest, dass dies jeder Bezirk selber entscheiden soll, denn für die oberen Ligen werde es keine Änderungen in den Relegationsspielen geben. Die Bezirke sollen autonom ihre Relegationen koordinieren. Christian Werner zieht den Antrag zurück und nimmt ihn mit zur Bezirksversammlung Weserbergland.

TOP 9: Sonstige Anträge

Sämtliche fristgerechten Anträge wurden unter TOP 8 abgehandelt. Es gab allerdings noch mehrere Eilanträge, die auch nach Genehmigung der Versammlung zur Abstimmung gebracht wurden.

Alexej Livchits (PBV Anderten) beantragt, dass statt der 25 € - Strafe für Rauchen während der Partie in Zukunft die jeweilige Partie als verloren gewertet werden soll.

Ja	17	
Enthaltungen	12	
Nein	7	Antrag angenommen – SO wird entsprechend angepasst!

Alexej Livchits (PBV Anderten) beantragt, dass an offiziellen Spieltagen für Vereinsheime komplettes Rauchverbot gelten soll. Es sei denn, dass abgeschlossene, bzw. abgetrennte Räume zur Verfügung stehen. In öffentlichen Billard-Cafés sollen die Betreiber ihr Möglichstes tun, damit die Spieler so wenig wie möglich durch Rauch gestört werden.

Ja	29	
Enthaltungen	4	
Nein	4	Antrag angenommen – SO wird entsprechend angepasst!

Protokoll zur Sportwartetagung 2008 des BLVN am 29.06.2008 in Neustadt am Rübenberge

Des weiteren wird beantragt, dass bei Nichteinhaltung, bzw. Nichtbeachtung ein Strafgeld von 50,00 € gegen den ausrichtenden Verein erhoben wird.

Ja	20	
Enthaltungen	6	
Nein	7	Antrag angenommen – SO wird entsprechend angepasst!

RS wollte den Antrag stellen, dass die zukünftigen Landesmeisterschaften immer in Hannover stattfinden sollen. Nach ausführlicher Diskussion über dieses Thema lehnte es die Versammlung ab, dass dieser Antrag zur Abstimmung gegeben wird. Resultat der Diskussion: Die Bewerbung und Vergabe für die Austragung der Landesmeisterschaften bleibt unverändert.

TOP 10: Verschiedenes

Es gab keine weiteren Diskussionspunkte.

RS schließt um 15.41 Uhr die Versammlung...

Kerstin Höft (im Original unterschrieben)

Protokollführerin (Kerstin Höft)